

Innovatorinnen in Ruhrgebiet und Münsterland – Befragungsergebnisse zu den Innovations- und Karrierewiderständen innovativer Frauen in Westfalen.

WE! Vom Labor in den Mittelstand: Westfälische Erfinderinnen



Autorin/Autor: Cora Wernerus, Toni Reichert

Ausgangslage & Zielsetzung

Bis heute sind Frauen in Teilbereichen des Innovationsgeschehens deutlich unterrepräsentiert (Kollmann et al., 2022) oder Ihre Leistungen bleiben durch die Öffentlichkeit weitestgehend unbeachtet (Belghiti-Mahut et al. 2016). Doch allein durch eine gleichberechtigte Teilhabe am Innovationsgeschehen kann das gesamte (regionale) Innovationspotenzial ausgeschöpft werden (Dai et al., 2019).

Das Projekt „WE! Vom Labor in den Mittelstand: Westfälische Erfinderinnen“ untersucht vor diesem Hintergrund innovationsbezogene Strukturen in Westfalen aus einer Genderperspektive.

Bestandteil dieser Forschungsaktivitäten ist eine Breitenbefragung innovativer Frauen, die in unterschiedlichen Rollen und Funktionen an den Innovationssystemen in Ruhrgebiet und Münsterland teilhaben.

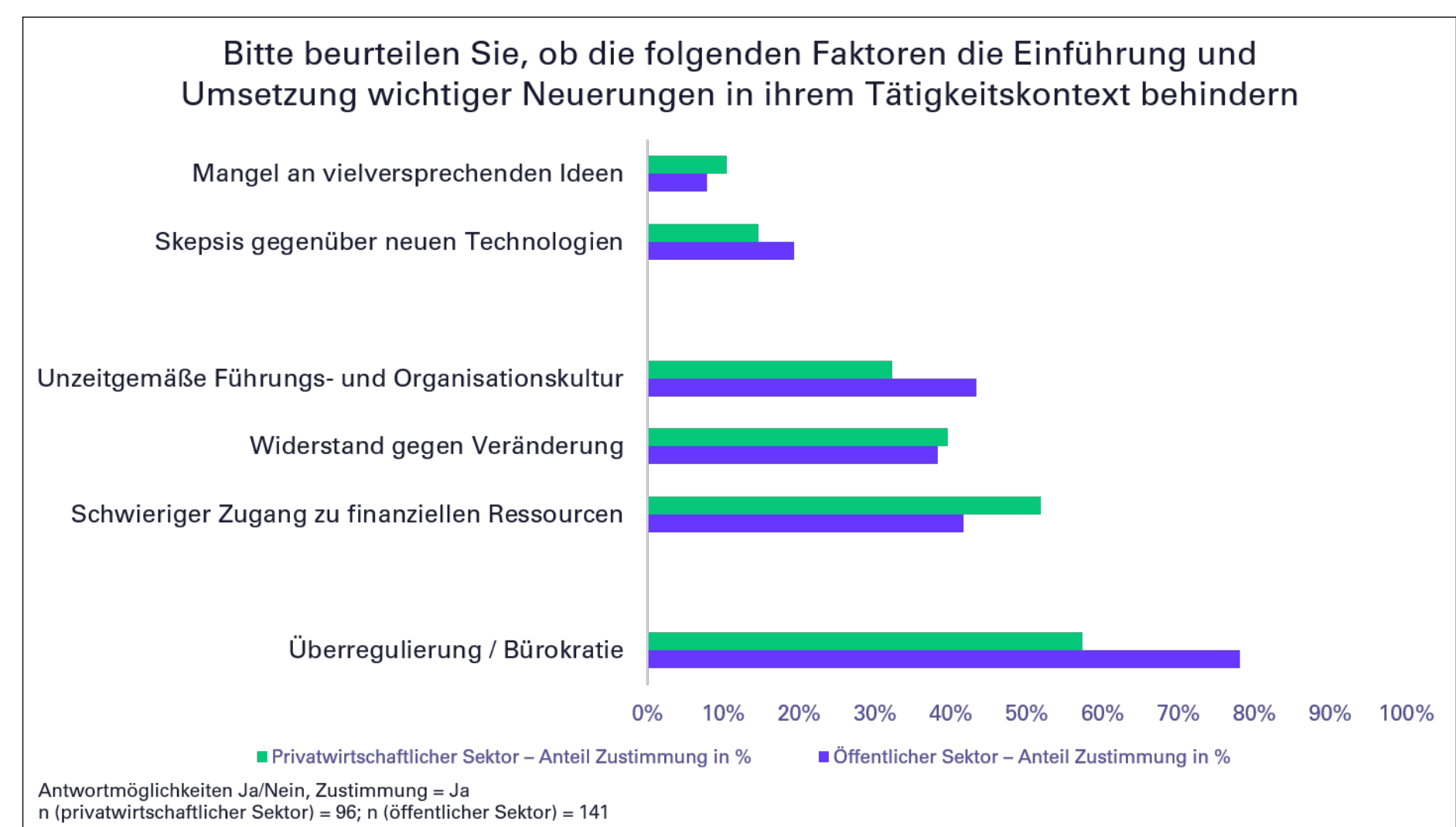
Empirische Untersuchung

Die Befragung wurde mithilfe eines standardisierten Online-Fragebogens zwischen November und Dezember 2023 durchgeführt. Über E-Mail und die Karriereplattform LinkedIn wurden Frauen zur Teilnahme eingeladen, die als Gründerinnen, Wissenschaftlerinnen, Fach- und Führungskräfte oder Leitungspersonlichkeiten innovationsbezogene Tätigkeiten und Aufgaben ausüben.

Der resultierende Antwortdatensatz umfasst 273 Fälle. Bei den Studienteilnehmerinnen handelt es sich um keine repräsentative Stichprobe. Die Ergebnisse der Befragung lassen sich daher nicht ohne Weiteres auf die Grundgesamtheit innovativer Frauen in Ruhrgebiet und Münsterland übertragen.

Bewertung von Innovationswiderständen

- Zentrale Barrieren für Innovation werden von den Befragten nur sehr bedingt in den Initial- und Ideenphasen des Innovationsprozesses verortet.
- Deutlicher fällt die Zustimmung zu Antwortoptionen aus, die stärker die späteren Phasen der Um- und Durchsetzung von Neuerungen betreffen.
- Bürokratie und Regulierung werden – besonders stark durch Angehörige des öffentlichen Sektors – als Innovationsbarrieren wahrgenommen.



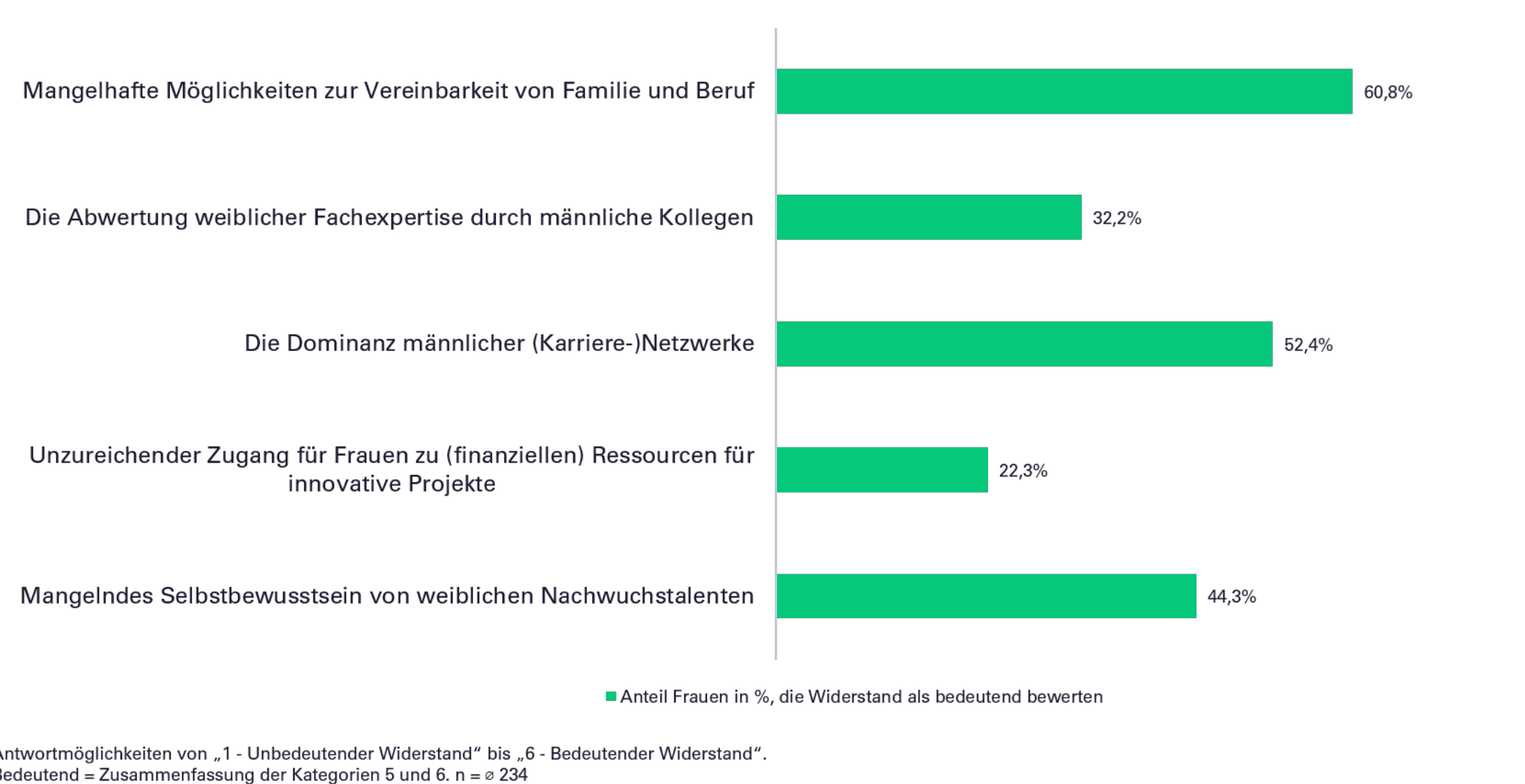
Karrierewiderstände

- Unter den abgefragten Karrierewiderständen werden vor allem mangelhafte Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf als bedeutender Widerstand im beruflichen Fortkommen bewertet. Auch die Dominanz männlicher (Karriere-)Netzwerke wird von mehr als der Hälfte der Befragten als bedeutender Widerstand beurteilt.
- Über eine Freitexteingabe war die Nennung weiterer Karrierewiderstände möglich (siehe Wortwolke).



Freitextantworten auf die Frage „Gibt es Ihrer Erfahrung nach weitere wichtige Widerstände, die in der vorangegangenen Auflistung nicht enthalten sind?“

Was sind in Ihrem Tätigkeitsbereich Widerstände, die Ihrer Erfahrung nach ein berufliches Fortkommen innovativer Frauen besonders behindern?



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung

Das Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem FKZ 01FP21061 gefördert.

Quellen

- Belghiti-Mahut, S., Lafont, A. & Yousfi, O. (2016). Gender gap in innovation: a confused link? Journal of Innovation Economics & Management, 19, 159-177. <https://doi.org/10.3917/jie.019.0159>
- Dai, Y., Byun, G. & Ding, F. (2019). The Direct and Indirect Impact of Gender Diversity in New Venture Teams on Innovation Performance. Entrepreneurship Theory and Practice, 43(3), 505-528. <https://doi.org/10.1177/1042258718807696>
- Kollmann, T., Strauß, C., Pröpfer, A., Faasen, C., Hirschfeld, A., Gilde, J. & Walk, V. (2022). Deutscher Startup Monitor 2022: Innovation – gerade jetzt! https://startupverband.de/fileadmin/startupverband/mediarchiv/research/dsm/DSM_2022.pdf

Kontakt

Projektteam WE!
we@w-hs.de
Institut für Innovationsforschung und -management
Tel. + 49 234 915923-0
<https://www.westfaelische-erfinderinnen.de/>



Cora Wernerus
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Institut für Innovationsforschung und -management
E-Mail: cora.wernerus@ifi-ge.de

Toni Reichert
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Institut für Innovationsforschung und -management
E-Mail: toni.reichert@ifi-ge.de

Westfälische Hochschule
www.w-hs.de
Institut für Innovationsforschung und -management
Buscheyplatz 13
44801 Bochum

TinyLab

Wellbeing Workspace

Wohnortnaher Arbeitsplatz, aber Tiny

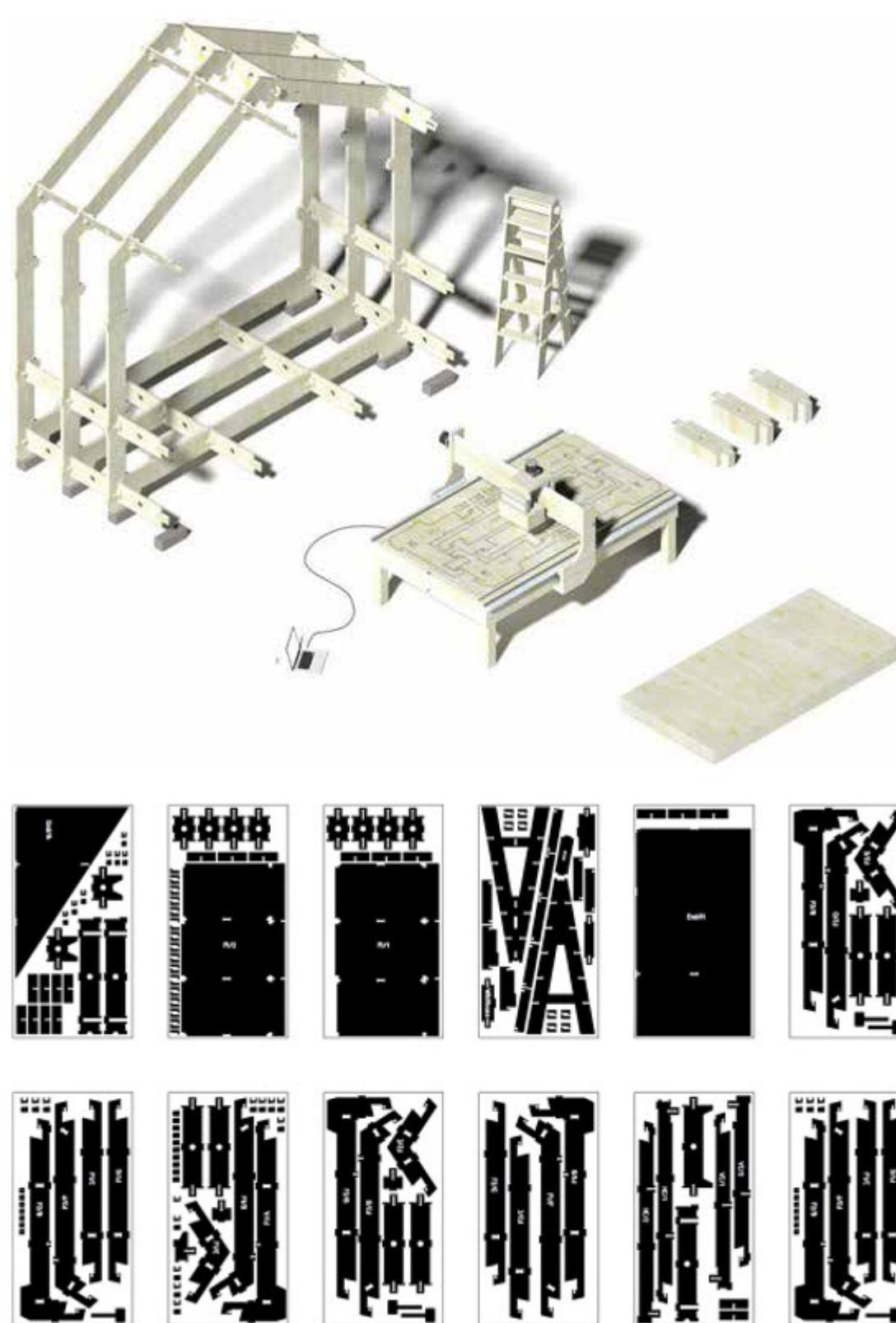
Autoren: Lukas Rauer

Mobil
PKW Transport



Quelle: <https://www.woodyloft.fr/>

Modular
Baukasten Design
variabler Innenausbau
variable Größe



Nachhaltig
ökologische Baustoffe
Wiederverwendbar
lange Nutzungsdauer
autark
geringer Flächenverbrauch



René Mueller Photographie

Nutzung von Brachflächen an Land und zu Wasser



Quelle: Alamy



<https://kurier.at/cm/ubm/buero-im-kornfeld/400765149>



Quelle: <https://www.wikihouse.cc/>

Coworking Space

Das TinyLab bietet flexible Büroflächen, zur Abwicklung zusätzlicher Projekte oder wenn spezielle Büroausstattungen benötigt werden. Es bietet Unternehmen die Möglichkeit ihren Bürobedarf flexibel und nachhaltig zu realisieren.

Kontakt

MakerSpace Halle1,
Westfälische Hochschule
E-Mail: halle1@w-hs.de
www.w-hs.de, www.halle1wh.de

MakerSpace Halle1,
E-Mail: Lukas.Rauer@w-hs.de
Tel. +49 (0)209 - 9596-247

Westfälische Hochschule
Neidenburger Str. 43
45897 Gelsenkirchen
www.w-hs.de